

Neue Studie belegt:

Fairtrade schafft echten Mehrwert

Mit Fairtrade sind Bäuerinnen und Bauern in den Anbauländern widerstandsfähiger – dies belegt eine neue Studie zur Wirkung des fairen Handels. Insbesondere in Krisenzeiten erhöht Fairtrade die finanzielle Sicherheit der Landwirt*innen und unterstützt sie dabei, ihren Beruf auch in schwierigen Zeiten weiter auszuüben. Doch der positive Einfluss von Fairtrade geht weit über wirtschaftliche Aspekte hinaus, wie die Studie außerdem zeigt.

Echter Mehrwert vor Ort

Neue Studie belegt bessere Resilienz von Fairtrade-Bäuerinnen und -Bauern

Starke Kooperativenstrukturen und Beratung fördern die Resilienz von Bäuerinnen und Bauern. Z.B. in Ghana im Kakaoanbau. Foto: Fairpicture/Nipah Dennis/Fairtrade

- Neue Studie belegt: Fairtrade führt zu besserer Widerstandsfähigkeit von Bäuerinnen und Bauern in den Anbauländern

Köln/Berlin, 7. Juni 2022: Pünktlich zum 30-jährigen Bestehen veröffentlicht Fairtrade Deutschland eine [Studie zur Wirkung des fairen Handels](#) auf Kleinbäuerinnen und -bauern und ihre Gemeinden im globalen Süden. Die Ergebnisse zeigen, dass sich die internationalen Fairtrade-Standards, stabile Preise und Unterstützungsprogramme vor Ort positiv auswirken.

Die Untersuchung, durchgeführt von Mainlevel Consulting, vergleicht Fairtrade-Kooperativen mit nicht-zertifizierten Organisationen. Insbesondere in Krisenzeiten zeige sich, „dass Fairtrade die wirtschaftliche Resilienz der Bäuerinnen und Bauern erhöht und sie dabei unterstützt, ihren Beruf auch in schwierigen Zeiten weiter auszuüben“, so Tatjana Mauthofer, Wissenschaftlerin bei Mainlevel Consulting und Mitautorin der Studie. „Die Studie zeigt, dass die beiden Fairtrade-Mechanismen - Mindestpreis und Prämie - ein entscheidendes Sicherheitsnetz für die Landwirte, ihre Organisationen und letztlich auch für ihre Gemeinden darstellen.“ Die aktuelle Publikation ist die dritte Einzelstudie einer Langzeituntersuchung, die die Entwicklung von Fairtrade-Kooperativen dokumentiert.

Gute Unternehmensführung ermöglicht Nachhaltigkeit

Dem Bericht zufolge geht der positive Einfluss von Fairtrade über wirtschaftliche Aspekte hinaus: Fairtrade-Kooperativen zeichnen sich durch eine gute Unternehmensführung aus, beispielsweise durch bessere Transparenz und demokratische Entscheidungsfindung. Das befördere Nachhaltigkeit insgesamt, da die Genossenschaften Entscheidungen in Bezug auf Umwelt, Soziales und Wirtschaft gemeinsam treffen und umsetzen müssen. Auch bei Themen wie

Geschlechtergerechtigkeit, Sicherheit am Arbeitsplatz und Gesundheitsmaßnahmen schnitten Fairtrade-Organisationen im Vergleich zu nicht-zertifizierten Kooperativen besser ab.

Klimawandel und Kostensteigerung sind existenzbedrohend

Gleichzeitig warnen die Forschenden vor erheblichen Zukunftsrisiken. Angesichts globaler Katastrophen wie Klimawandel, COVID-19 und niedriger Erzeugerpreise bei gleichzeitig steigenden Kosten sei die Existenzgrundlage der Bäuerinnen und Bauern bedroht. So zwingt sie beispielsweise der Klimawandel dazu, sich schnell anzupassen und Einkommensquellen zu diversifizieren sowie klimafreundliche Anbaumethoden einzuführen – oft ohne die dringend benötigte externe finanzielle Unterstützung.

„Die Studie bestätigt, dass Fairtrade vor Ort einen Unterschied macht“, sagte Dieter Overath, Vorstandsvorsitzender von Fairtrade Deutschland. „Gleichzeitig ist sie ein Appell an alle Akteure in der Lieferkette, Verantwortung zu übernehmen. Das heißt: mehr Investition in die Anpassung an den Klimawandel und endlich Preise, die das Menschenrecht nach existenzsichernden Einkommen und Löhnen für alle ermöglichen.“